

W-Elberfeld. Südst. 34. 27. Juli 1934

Sehr Geachteter Herr Professor!

Durch Herrn Pastor de Quervain hörte ich, daß Sie noch nicht im Besitze sind, eines Psalm Buches mit Melodien, wie sie in unserer niederl.-ref. Gemeinde gesungen werden. Daher darf ich Ihnen wohl, ein Exemplar zum Geschenk anbieten —

Das Lob Gottes, besonders in trüben Stunden singen ist wie Balsam in der Wunde. So möge auch dieses Büchlein beim Gebrauch Ihnen Zuversicht und Ruhe geben. Luther hat sich auch durch singen immer wieder neu gestärkt. —

Mit ganz ergebenem Gruss
bin ich

Wilhelmine Schaefer.

Meine Schwester Math. und ich erinnern uns noch gern Ihres freundl. Besuchs damals mit Herrn u. Frau de Quervain. —